



## SCHON GEWUSST?

Ob ein Ei braun oder weiß ist, hängt von den Genen, also den Erbinformationen eines Huhnes ab. Je nach Genen produzieren die Hennen über eine Drüse im Legedarm einen Farbstoff, der die Eier braun färbt oder auch nicht.

## TIPP DER WOCHE

### Ferienstap im TAP

Für alle Kinder, die in den Osterferien zu Hause bleiben, gibt's ein buntes Programm mit vielen tollen Aktionen im Stadtteilzentrum Treff am Park, kurz TAP. Auch während der Ferien kann man sich noch anmelden.

### Aktionen

Das Angebot findet ihr im Internet unter [www.tap-skm.de](http://www.tap-skm.de)



Es ist jedes Jahr das Gleiche. Ich bin stets mit Weihnachtsplätzchen zu spät dran und so ist es auch mit den bunten Eiern zu Ostern. Immer wenn ich endlich Zeit und auch die Eierfarben vom letzten Jahr wiedergefunden habe, dann fehlt das Wichtigste. Weiße Eier! Die sind nämlich kurz vor den Ostertagen immer schon ausverkauft. Braune gibt's dagegen jede Menge. Aber die kann man nicht so gut bemalen. Doch diesmal ärgere ich mich nicht. Ich habe nämlich noch jede Menge Glitzerstaub, Federn und Sternenaufkleber von Weihnachtsnächten übrig. Bei uns gibt's dieses Jahr Weihnachtseier! Die Kitz-Redaktion wünscht euch schöne Ostertage.

## WITZ DER WOCHE

Jonas Grewing (12), Anröchte  
Häschen kommt zum Elektriker und fragt: „Haddu Glühbirne?“  
Der Elektriker bejaht. Häschen: „Muddu zum Doktor gehen, haddu Fieber!“

### Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?  
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Zeitungsverlag  
DER PATRIOT GmbH  
Hansastraße 2  
59557 Lippstadt  
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257  
E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

# Rätsel um einen großen Maler

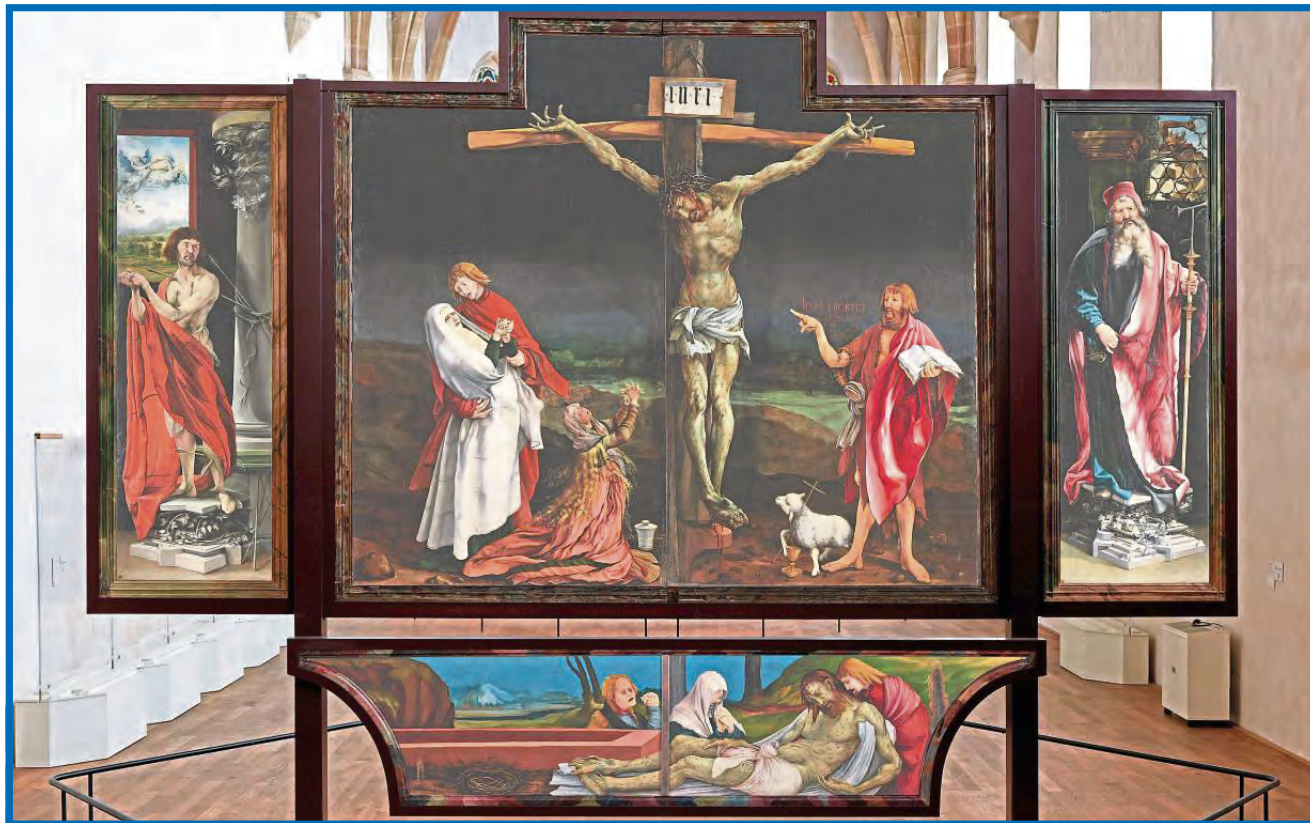
SERIE In der neuen KITZ-Reihe lernt ihr berühmte Künstler kennen

VON THOMAS FELDER

Es ist kaum zu glauben, aber wohl wahr: Von einem der größten Maler aller Zeiten wissen wir so gut wie nichts! Mathis oder Matthias Grünewald wird er in der Kunstgeschichte genannt. Aber das ist mit Sicherheit nicht sein richtiger Name. Der könnte Mathis Gothart-Nithart gelautet haben. Aber wer weiß? Unklar ist auch, wann dieser Maler zur Welt kam – und wo. Sein Geburtsjahr wird um 1470 vermutet, sein Geburtsort könnte Würzburg gewesen sein – oder Aschaffenburg im heutigen Bundesland Bayern. Alles klar, Herr Kommissar? Fragen über Fragen.

Fraglos zu seinem berühmtesten Werk gehört der Isenheimer Altar, den man im Unterlinden-Museum in der Stadt Colmar im Elsass/Frankreich bewundern kann. In den Wochen vor und nach Ostern werden immer wieder vor allem zwei Bilder dieses Isenheimer Altars in Zeitungen und Zeitschriften, im Fernsehen, natürlich auch in Kirchen, gezeigt – im Internet kann man sie natürlich auch jederzeit abrufen. Grünewald malte den gekreuzigten Jesus und den auferstandenen Christus.

Der Künstler hat das in einer Art und Weise gemacht, die einem nicht mehr aus dem Kopf geht, selbst wenn man nur ein Foto davon gesehen hat. Wie Jesus am Kreuz hängt, verrenkt und voller Schmerzen, der geschundene



Die Kreuzigungsszene des Isenheimer Altars ist ein Meisterwerk von Matthias Grünewald, das zwischen 1512 und 1516 entstanden ist und gerade jetzt zu Ostern oft abgebildet wird.

ARCHIVFOTO: DPA

Körper grünlich-gelb, wie seine Lippen blassblau über den Zähnen klaffen – das tut schon beim Hinschauen weh. Und dann der Auferstandene: Christus steigt am Ostermorgen aus dem Grab empor, die Grabtücher wie eine Schleppe hinter sich herziehend. Sein verklärter Leib, vor allem aber sein Gesicht, leuchten. Helle Gelbtöne herrschen vor, es scheint sich alles in Gold aufzulösen. Man kann es nicht beschreiben, man muss es anschauen. „Nie

wieder ist das Wunder der Auferstehung derart bezwingend als Vision von Farbe und Licht gestaltet worden“, heißt es dazu in einem Buch über den Isenheimer Altar.

### Werke für die Ewigkeit

Zwar wissen wir so gut wie nichts über den Maler Grünewald als Menschen, aber klar ist, dass er seine Werke an einer Zeitenwende schuf. Sie war durch die Bauernkriege

und vor allem durch Martin Luthers Reformation in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gekennzeichnet. Eine Reihe von Bildern gab der Erzbischof von Mainz, ein mächtiger Kirchenfürst, bei Grünewald in Auftrag.

Nach Grünewalds Tod wahrscheinlich im Jahr 1528 in Halle im heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt war der Maler über Jahrhunderte völlig vergessen. Erst in der Neuzeit wurde er wiederentdeckt, vor allem durch den

Expressionismus, eine zu Beginn des 20. Jahrhunderts neue Stilrichtung in der Kunst. In einem Buch über den Isenheimer Altar heißt es, dass Grünewald mit seiner Kunst das menschliche Schicksal unter dem Zeichen der Ewigkeit zeigen wollte. Wer Grünewald wirklich war – Forscher rätseln immer noch. Vielleicht werden sie das Rätsel Grünewald nie lösen und wahrscheinlich ist das auch gut so. Seine Kunst spricht ohnehin für sich.

## AUS DEM ZAUBERWALD

### Wie heißt das berühmteste Tier an Ostern?

Lippstadt – Heute ist die Spannung im Zauberwald so groß, dass sie kaum in Worte zu fassen ist. Die Lippstädter Puppenspielerinnen Birgit Lux versucht es jetzt trotzdem einmal.

Einen Tag vor Ostern sind alle Bewohner\*innen im Zauberwald sehr aufgeregt. Morgen ist es endlich soweit. Aber einige Fragen sind noch offen. Kasper versucht geduldig, Antworten zu geben. Gerade kommen Lari und Fari, die Waldtroll-Geschwister, angelaufen. „Wir haben den Ostermops gesehen. Eier hatte er aber nicht dabei. Wann versteckt er sie wohl?“ Kasper schüttelt ungläubig seinen Kopf. „Den Ostermops? Das habe ich noch nie gehört. Ein Mops bringt doch keine Eier.“ Lari und Fari sind enttäuscht. „Aber wir haben wirklich einen Mops gesehen“, beharren sie. „Das kann ja sein“, antwortet Kasper. „Sicher ist das Mo, der kleine Wachhund vom Schloss. Der läuft öfter mal weg.“



Der Ostermops?

In der Ferne sehen die drei den Riesen Mattheo. Er setzt vorsichtig Fuß vor Fuß und kommt nur langsam näher. „Hallo Mattheo“, ruft Kasper ihm entgegen. „Warum gehst du so vorsichtig?“, möchten die Waldtrolle wissen. „Das ist doch wohl klar“, meint er. „Schließlich möchte ich das Ostertier nicht zufällig verletzen oder vertreiben. Es bringt uns ein Zeichen für neues Leben.“ Kasper nickt. „Mattheo hat Recht. Die Eier stehen für den Beginn neuen Lebens.“ „Und welches Tier ist das nun?“, drängeln Lari und Fari. Mattheo weiß es auch nicht. „Bestimmt ein Tier, das Eier legt“, denkt er laut.



Oder der Osterhase?

Prinzessin Bella hat gerade noch seine letzten Worte mitbekommen. „Ihr wisst wirklich nicht, wer die Ostereier versteckt? Ich verrate es euch gerne.“ Gespannt blicken die vier auf Bella. „Es ist das Tier, das im Frühjahr ziemlich als erstes Junge bekommt und es legt keine Eier. Es bringt nur welche“, erklärt sie. „Es ist der Hase bzw. der Osterhase. Selten bekommt man ihn zu sehen. Also haltet schön eure Augen auf.“

Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

## FILMTIPP

# Große Augen im Miniaturwunderland

VON LAURA BERTERMANN

Lippstadt – Hast du schon einmal das Miniaturwunderland in Hamburg besucht? Wenn ja, dann läuft gerade ein toller Film im Kino, der dir das Wunderland von einer ganz anderen Seite zeigt.

Es fängt alles damit an, dass die Zwillinge Frederik und Gerrit Braun von einer großen Modelleisenbahn träumen. Am besten so eine, die durch das ganze Haus geht. Kein Fleckchen Boden durfte frei bleiben. Inzwischen haben die Zwillinge eine Weltattraktion mit rund 23 Millionen Besuchern aus aller Welt und ungefähr 400 Mitarbeitern geschaffen.

„Man muss verrückt sein, um hier zu arbeiten“, erzählt der langjährige Mitarbeiter und Freund der Braun-Zwillinge Gaston Burkhardt. Und viel Geduld haben muss man auch. Denn wie der Name schon sagt, ist alles im Miniaturwunderland winzig klein und muss mit viel Fingerspitzengefühl gebaut werden.



Das Hamburger Wahrzeichen, den Michel, gibt's natürlich auch im Mini-Format.

ARCHIVFOTO: DPA

Aber nicht nur Figürchen sind dort zu sehen, sondern auch Feuerwehreinheiten, ganze Flughäfen, startende Raumschiffe. Und alles funktioniert wie die echte Welt. Die Fahrzeuge und alles andere bewegliche im Wunderland läuft zu einem Großteil über Magnetfelder. Die Programme zum Überwachen hat Gerrit selber geschrieben.

Ohne ihn würde im Wunderland nichts laufen. „Gerrit ist ein Genie. Man hat eine Idee und innerhalb von Sekunden weiß Gerrit, wie man sie umsetzen kann.“

Auch in anderen Ländern gibt es Menschen, die genauso viel Liebe zum Detail mitbringen. Die Martinez Familie aus einem Vorort von Buenos Aires ist genauso ver-

rückt und detailverliebt wie Frederik und Gerrit. Schnell entwickelt sich eine unvergessliche Zusammenarbeit zwischen ihnen und ein noch unvergesslicher Teil des Wunderlands entsteht: Südamerika. Unter anderem werden dort die Copacabana und der Karneval in Rio de Janeiro gezeigt.

Die Doku erzählt, wie das

### Der Film

Wunderland – vom Kindheitstraum zum Welterfolg  
Dauer: 93 min., FSK: 0

Projekt entstanden ist, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Wunderland und den Martinez' funktioniert hat und wie viel Liebe im Modell steckt. Davon überzeugen auch direkt wunderschöne Detailaufnahmen in der Doku.

In den eineinhalb Stunden des Films machst du eine Reise über mehrere Kontinente, entdeckst viele Details und kannst Menschen dabei zusehen, wie sie sich ihren Kindheitstraum erfüllen. Ein wahres Wunderland. In dem Sinne, wünsche ich dir ganz viel Spaß beim Kinobesuch. Besonders empfehlenswert ist der Film für alle, die schon einmal im Miniaturwunderland waren oder sich für Modellbau begeistern, ab ca. 10 Jahren.



Bilderrätsel: Finde heraus, was die Bilder zeigen, streiche und ersetze die Buchstaben wie angegeben, dann erhältst du die Lösungswörter.

LÖSUNG: Kuschteltier (links), Hallenbad (rechts)

